

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen

vom:	06.06.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.15 Uhr
Ort:	Rathaus Siegen, Ratssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Schul- und Bildungswesen:

Stv Höpfer-Diezemann, Ute - als Vorsitzende
AM Bell, Achim - für Stv Bertelmann, Hans-Günter
Stv Dittert, Katrin - bis 17.07 Uhr
Stv Flohren, Angelika
Stv Groß, Michael
AM Kesting, Stefan - für AM Reinhardt, Gudrun
Stv Kleine, Sancho-Antonio
AM Pfeifer, Joachim
AM Sallen, Georg - für Stv Dittert, Katrin ab 17.07 Uhr
Stv Schleifenbaum, Dorothea
AM Schlosser, Karpeter - für AM Schuß, Lothar
Stv Sintzen, Gerlinde
AM Tittmann, Klaus
Stv Wolf, Marianne

II. Beratende Mitglieder:

AM Burk, Friedrich
AM Bär, Jochen
AM Elemenler, Muhammed
AM Glaremin, Friedhelm
AM Krämer, Ingrid
AM Kuhn, Wolfgang
AM Leonhardt, Helgard
AM Schäfer, Manfred
AM Schütte, Brigitte
AM Schröder, Richard - für AM Dr. Kahrbach, Walter
AM Utsch, Ute
AM Willkomm, Petra - für AM Elter-Genähr, Marita

III. Als Zuhörer:

Stv Walter, Klaus-Volker
AM Faßbender, Dirk

AM Lachenicht, Irmtrud

IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
Städt. OAR Keßler
Dipl.-Ing. Krieger
VA Heiden
VA Damerius
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Reinhardt, Gudrun
AM Schuß, Lothar

Zur Tagesordnung:

Die Ausschussmitglieder sind mit der Erweiterung des öffentlichen Teils um die Punkte 3.1, 3.2 und 4.1 einverstanden.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (UWG)

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Bell bestimmt.

4. AfSuB 06.06.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.04.2000

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

4. AfSuB 06.06.2000

3. Fragestunde

3.1 Baumängel an der Schulturnhalle Hubenfeldschule

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2000

Herr Krieger berichtet, dass das Foliendach zu Jahresbeginn in zwei Abschnitten ausgebessert wurde. Dabei musste festgestellt werden, dass aufgrund des schlechten Zustands des Materials wiederholt neue Schäden entstehen. Da der Sachverhalt im Vorfeld bekannt war, wurde die Sanierung im Maßnahmenprogramm 2000 eingeplant. Es ist vorgesehen, die Arbeiten einschließlich der Erneuerung der Fenster in den Sommerferien durchzuführen. Als Sofortmaßnahme wurde die Unterdecke in der Halle demontiert. Die Räumlichkeiten sind mit Einschränkungen nutzbar. Die Kosten belaufen sich auf ca. 70.000,00 DM für die Dachsanierung, ca. 60.000,00 DM für die Fenster und ca. 10.000,00 DM für Gerüstarbeiten.

4. AfSuB 06.06.2000

3.2 Schulsozialarbeit an den Siegerner Hauptschulen

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.05.2000

Fazit:

Die Ausschussmitglieder kommen auf Vorschlag von Herrn Groß überein, die Thematik für die nächste Sitzung als regulären Tagesordnungspunkt vorzusehen. Die Anfrage soll dann in diesem Zusammenhang beantwortet werden.

4. AfSuB 06.06.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Instandsetzung von Turngeräten in der Turnhalle Gosenbach

Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 30.05.2000

Ergänzend zum Antrag weist Herr Walter darauf hin, dass die Schwenktore zu den Geräteräumen ebenfalls defekt sind und dringend repariert werden müssen.

Herr Keßler erläutert, dass die Geräte in den Turnhallen jährlich einer sicherheits-technischen Prüfung unterzogen werden. Das Ergebnis und das weitere Vorgehen wird anschließend mit den einzelnen Schulen besprochen. Im Jahr 2000 wird vorrangig der schulische Bedarf bei der Reparatur und dem Ersatz von Geräten abzudecken sein.

Herr Trittman weist darauf hin, dass andere Schulturnhallen in gleichem Maß betroffen sind. Er schlägt daher vor, nach Vorliegen der Ergebnisse alle notwendigen Maßnahmen zu ermitteln und gravierende Mängel in allen Hallen zu beseitigen, wo bei der Schulsport vorrangig zu beachten ist.

Herr Walter gibt zu bedenken, dass eine zeitliche Verzögerung wiederum Beeinträchtigungen des Schulsports nach den Ferien verursacht.

Das Ergebnis der Überprüfung wird bis Mitte/Ende des Monats erwartet, so Herr Keßler. Gravierende Mängel werden dann sofort behoben.

Herr Groß spricht sich dafür aus, dem Vorschlag von Herrn Trittman zu folgen mit der Ergänzung, dass die Missstände bis zum Ende der Sommerferien beseitigt werden sollen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorliegen des Ergebnisses der sicherheits-technischen Überprüfung von Sportgeräten die Mängel in allen Schulturnhallen bis zum Ende der Sommerferien 2000 zu beheben.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. AfSuB 06.06.2000

5. Kulturkreis Siegerland e. V.;

hier:

Zustimmung zum Finanzrahmen gemäß § 8 der Satzung des Kulturkreises Siegerland e. V. -
Haushaltsjahr 2000 -

- Erhöhung des Zuschusses an den Kulturkreis Siegerland e. V.
- Abrechnung des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 1999

Vorlagenr. 460/00 - Vorlage vom 14.05.2000

Frau Schleifenbaum ist der Meinung, dass über den Verwaltungsvorschlag hinaus dem Kulturkreis keine weiteren Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten. Der Schulbereich darf ihres Erachtens nicht noch mehr belastet werden, zumal auch das Risiko einer Haushaltssperre zu bedenken ist. Im Kulturbereich besteht jedoch die Möglichkeit, aus anderen Quellen die notwendigen Mittel zu erwirtschaften.

Die SPD-Fraktion schließt sich der Auffassung an, so Frau Flohren.

Frau Dittert bringt vor, dass sie das Votum des Kulturausschusses unterstützt, dem Kulturkreis über den Verwaltungsvorschlag hinaus weitere 5.000,00 DM zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

- a) Der Zuschuss der Stadt Siegen an den Kulturkreis Siegerland e. V. wird im Haushaltsjahr 2000, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung, von 420.000,00 DM auf 435.000,00 DM erhöht.
- b) Die Finanzierung des Erhöhungsbetrages erfolgt durch Umschichtung (Sperrung) in gleicher Höhe im Unterabschnitt 200 - Allgemeine Schulverwaltung -.
- c) Ab dem Haushaltsjahr 2001 wird der Zuschuss auf 435.000,00 DM festgesetzt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege -.
- d) Der Wirtschaftsplan (Finanzrahmen) des Kulturkreises für das Haushaltsjahr 2000 ist entsprechend dem städtischen Zuschuss in der Gesamthöhe von 435.000,00 DM auszurichten.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (1 Gegenstimme CDU)

4. AfSuB 06.06.2000

6. Künftige Nutzung des ehemaligen Wohnheimes für Offiziere (Liegenschaft Nr. 52 auf dem Gelände der Heidenberg-Kaserne)

Vorlagenr. 445/00 - Vorlage vom 15.05.2000

Frau Schleifenbaum begrüßt den Verwaltungsvorschlag und hebt hervor, dass die Einbindung der Hauptschule Achenbach in das Konzept einen wichtigen Faktor zur Stärkung der Schule darstellt und dankt für das bisherige Engagenment im außer-schulischen Bereich. Sie betont, dass die Eigenleistungen der Anwohner auch eine wichtige pädagogische Funktion haben.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN befürwortet die Vorlage, so Herr Groß, und betont, dass sich mehrere Fraktionen und Parteien für die Realisierung des Projektes eingesetzt haben, die nunmehr greifbar nahe erscheint. Es wird jedoch abgelehnt, die Stelle des/der Kinder- und Jugendbeauftragten in das Finanzierungsmodell einzubringen. Diese Stelle muss vielmehr für mehr Kinder- und Jugendbeteiligung im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Seines Erachtens sind diesbezüglich zunächst andere Lösungen zu untersuchen. Seine Fraktion behält sich vor, zur Entscheidung im Rat einen entsprechenden Vorschlag (z. B. den Einsatz einer Controllerstelle) vorzulegen.

Frau Sintzen weist darauf hin, dass durch das besondere Engagenment der Hauptschule Achenbach schon einige positive Veränderungen erreicht werden konnten, weitere Verbesserungen sind aber ohne die Hilfe Dritter nicht möglich. Auch der Leiter des Stadtteilbüros hat einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, dass die Anwohner nun selbst aktiv werden.

Die SPD-Fraktion teilt die Auffassung, so Frau Flohren, dass Handlungsbedarf gegeben und die Konzeption stimmig ist. Im Hinblick auf die Finanzierung sind jedoch noch zahlreiche Fragen zu klären, um eine unberechenbare Kostenentwicklung

auszuschließen. Auch sie vertritt die Auffassung, dass die Stelle der/des Kinder- und Jugendbeauftragten nicht eingerechnet werden soll.

Herr Dr. Rohr erläutert, dass die Eigenleistungen derzeit noch nicht quantifiziert werden können, da die Leistungsverzeichnisse noch nicht fertiggestellt sind. Die Verwaltung geht davon aus, diese bis zur Entscheidung durch den Rat vorlegen

zu können. Die Stelle der/des Kinder- und Jugendbeauftragten wurde aus prag-matischen Erwägungen heraus eingesetzt, da sie als einzige Stelle in seinem Geschäftsbereich nicht besetzt ist. Es bleibt den politischen Gremien unbenommen, andere Prioritäten zu setzen.

Der CDU-Fraktion ist das Projekt K 52 äußerst wichtig, erklärt Herr Kleine. Notfalls muss die Stelle der/des Kinder- und Jugendbeauftragten eingesetzt werden muss. Die Rahmenbedingungen sind klar formuliert und auf jeden Fall einzuhalten. Er geht davon aus, dass das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden kann.

Frau Schleifenbaum nimmt Bezug auf die Trägerschaft für die Nutzung des Gebäu-des und favorisiert einen Gesamtträger, um Reibungsverluste auszuschließen.

Herr Walter hält fest, dass die Konzeption auch die Zustimmung der F.D.P.-Fraktion findet, nicht aber die Finanzierung. Der Kostenanteil von 450.000,00 DM ist seines Erachtens nicht abgesichert, die Abstimmung mit dem Kämmerer noch nicht erfolgt und vor allem wurde nicht nach einer kostengünstigeren Alternative gesucht.

Herr Krieger erläutert, dass die Baukosten nach einer konkreten objektbezogenen Berechnung ca. hälftig auf die Kindertageseinrichtung und die übrige Nutzung ent-fallen. Beide sind mit je ca. 800.000 DM anzusetzen, hinzu kommen Kosten in einem Umfang von rd. 400.000 DM für gemeinsam genutzte Bereiche, die entspre-chend aufzuteilen sind. Mögliche Zuwendungen und Eigenleistungen wären in Abzug zu bringen. Er macht deutlich, dass die Eigenleistungen aus Sicht der Verwaltung eher einen pädagogischen Wert haben und genau geprüft werden muss, welche Arbeiten durch die Anwohner durchgeführt werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, das ehemalige Wohnheim für Offiziere (K 52 auf dem Gelände der Heidenberg-Kaserne) als

- Kindertageseinrichtung
- Einrichtung für soziale Gruppenarbeit im Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung)
- soziales Dienstleistungszentrum

zu nutzen.

Voraussetzung für eine Realisierung ist,

- den städt. Eigenanteil für den investiven Bereich (Erwerb / Umbau) auf max. 1.500 TDM zu begrenzen.
- die Mehrkosten für den Betrieb und die Unterhaltung des Gebäudes (ohne Kindertageseinrichtungen) auf jährlich 100 TDM (Sach- und Personalkosten) auf der Grundlage des Stellen- / Haushaltsplanes 2000 festzuschreiben.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. AfSuB 06.06.2000

7. Mitteilungen der Verwaltung**a) Realschule Am Hengsberg**

Herr Dr. Rohr berichtet, dass nach der letzten Untersuchung eine Gesundheitsgefährdung durch die Raumluft ausgeschlossen werden kann. Die Sanierungsmaßnahmen sind voraussichtlich bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen.

b) Tarifänderung für Bus und Bahn - Schülerfreizeitkarte

Herr Dr. Rohr teilt mit, dass mit dem neuen Tarif wesentliche Änderungen bei den Fahrpreisen und Streckenbereichen vorgenommen wurden, wo-durch gegenüber der bisherigen Schülerfreizeitkarte eine deutliche Mehr-belastung entsteht. Die Verwaltung wird daher die Problematik aufgreifen.

Herr Faßbender weist darauf hin, dass auch die normale Monatskarte teurer geworden ist.
Frau Flohren weist darauf hin, dass ein Antrag der SPD-Fraktion zur Rats-sitzung am 21.03.2000 betr. die Einführung einer SchülerInnen-Netzkarte abgelehnt wurde. Intention des Antrages war, die ÖPNV-Nutzung rund um die Uhr zu attraktivieren. Entsprechende Diskussionen wurden im Kreis und den Umlandgemeinden bereits geführt. Da die Stadt Siegen wenig Einfluss auf die Tarifpolitik der VWS nehmen kann, regt sie an, die Kreistagesmit-glieder anzusprechen.

Herr Groß hält fest, dass sich die Situation für die Schülerinnen und Schüler erheblich verschlechtert hat. Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen sollte dies nicht kommentarlos hinnehmen und ggf. gemeinsam mit den Schülervertretungen aller Schulformen in einer gemeinsamen Aktion den Protest formulieren.

Fazit:

Die Vorsitzende der Ausschusses für Schul- und Bildungswesen wird gebeten, den Unmut des Ausschusses über Auswirkungen der Tarif-gestaltung für Schülerinnen und Schüler den VWS zu übermitteln.

4. AfSuB 06.06.2000

8. Sachstandsbericht „Runder Tisch zum Thema Integration von behinderten Kindern“

Mündlicher Bericht

Der Bericht von Herr Damerius ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Groß ist der Meinung, dass für das Jahr 2001 öderkriterien entwickelt und im Haushalt entsprechend Mittel bereitgestellt werden müssen, um möglichen Integra-tionshemmnissen zu begegnen. Der Runde Tisch sollte nun einen konkreten Hand-lungsrahmen entwickeln, über den der Rat entscheidet.

Frau Schleifenbaum begrüßt die konkreten Überlegungen im Hinblick auf den Personenkreis und die Einwirkungsmöglichkeiten der Stadt Siegen. Es sollte jedoch kein Zeitdruck aufgebaut werden, da auch inhaltliche Fragen abgewogen werden müssen.

Fazit:

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen begrüßt die bisherigen Überlegungen zur Integration von behinderten Kindern.

4. AfSuB 06.06.2000